

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Feierstunden“ u. „Unsere Heimat“



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus, Garten u. Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.80; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Vorbereitete Zeitung im D.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag von G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Borgiszelle oder deren Raum 15 S., Familien-Anzeigen 12 S.; Reklamezeile 45 S., Sammelanzeigen 50% Aufschlag für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfch.-Kto. Stuttgart 5113

Nr. 195 Begründet 1827 Dienstag, den 21. August 1928 Fernsprecher Nr. 29 102. Jahrgang

Tagespiegel

Dr. Stresemann ist von Oberhof in Berlin eingetroffen und hat die Geschäfte des Auswärtigen Amtes wieder übernommen.

Wie verlautet, wird die Reichsregierung mit Rücksicht auf die gegenwärtige schwierige Lage darauf verzichten, Stresemann für seine Reisen nach Paris und Genf bestimmte Aufträge und Richtlinien mitzugeben.

Londoner Blättern wird aus Washington berichtet, das englisch-französische Mehrabkommen habe in Amerika sehr verstimmt. Wenn nötig, werden die Vereinigten Staaten eine so starke Kriegsstärke bauen, daß sie den Flotten der beiden Mächte gewachsen sei.

Der Sturm im Wasserglas

Berlin, 20. August. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion und der Parteiausschuß haben ihr Bedauern ausgesprochen, daß die sozialdemokratischen Reichsminister dem Beschluß des Reichstages betreffend den Bau des Panzerkreuzers zugestimmt hätten, es liege aber keine Notwendigkeit vor, die Genossen zum Austritt aus dem Kabinett aufzufordern. Es bleibt also beim Alten.

Christlich-sozialer Reichsvereinigung

Bielefeld, 20. August. In einer Vertreterversammlung der Christlich-sozialen Vereinigungen und Gesellschaften von Berlin, Breslau, Westdeutschland-Siegen usw. wurde im Hinblick auf die politische Gesamtlage einstimmig die Grün-

dingung einer Christlich-sozialen Reichsvereinigung beschlossen. Zum ersten Vorsitzenden der Reichsvereinigung wurde Dr. von Biehn-Spandau, Johannesstift, zum 2. Vorsitzenden Reichstagsabgeordneter Dr. Mumm gewählt.

Die thüringischen Demokraten verlassen die bürgerliche Regierung

Weimar, 20. August. Die Vertreter der Demokratischen Partei haben beschlossen, die Parteifreunde aus der Regierung zurückzuziehen und die jetzige bürgerliche Regierung zu sprengen. — Veranlassung gab die Weigerung der Regierung, den wegen Faltschids verurteilten früheren Oberstaatsanwalt Frieders zu begnadigen.

Lord Haldane †

London, 20. Aug. Viscount Haldane of Cloan ist im Alter von 72 Jahren gestorben.

Lord Haldane war früher im liberalen Kabinett Campbell Bannerman britischer Kriegsminister und wurde 1912 nach Berlin geschickt, um die Reichsregierung und den Kaiser zu bewegen, den deutschen Flottenbau einzustellen. Bielefach wurde es so dargestellt, als ob Haldane im Sinn der Erhaltung des Friedens seine Vorschläge gemacht habe. Dies war, wie nun erwiesen ist, keineswegs der Fall. Haldane arbeitete vielmehr schon lange daran, das englische Südmittelmeer zu einem auf europäischen Schlachtfeldern verwendbaren Volkstheater umzugestalten für den bevorstehenden großen Krieg, den auch Haldane im Auge hatte. Von mancher Seite wird sogar behauptet, Haldane habe in Berlin mehr Spionage getrieben und für eine Schwächung der deutschen Flotte Stimmung machen wollen. Das mag zu weit gehen, aber jedenfalls wäre es verfehlt, in Haldane einen Friedensapostel zu sehen, dessen gute Absichten etwa nur durch die Hartnäckigkeit des Großadmirals v. Tirpitz und des Kaisers, sowie durch die Unfähigkeit Bethmann Hollwegs vereitelt worden wären. In Berlin traute man der Londoner Friedensstube nicht. Nach dem Krieg warnte Haldane: in Deutschland gebe es zwar nur wenige Persönlichkeiten, aber Deutschland sei noch nicht tot, es stehe

immer noch in Wissenschaft und Industrie, Erfindungen usw. auf einer hohen Stufe, deshalb werde man bald wieder von Deutschland hören. — In der kurzen Regierung Mac Donalds war Haldane Lordkanzler, er trat aber politisch nicht hervor.

Politische Ausführungen des Bischofs von Straßburg

Paris, 20. Aug. In dem elßässischen Dorf Wisches sollte gestern eine Gedenkfeier für die am 13., 14. und 15. August 1914 bei den dortigen Kämpfen gefallenen französischen Soldaten veranstaltet werden. Der Pfarrer von Wisches erklärte aber, daß er aus einem solchen Anlaß keine religiöse Feier mehr abhalten werde, und er hat auch an der Kirche nicht die französische Flagge aufgezogen. Wegen dieser Haltung des Pfarrers hatte der Bischof von Straßburg, Monsignore Ruch, selbst die Messe übernommen. Nach der religiösen Feier hielt der Bischof, wie Havas berichtet, eine Ansprache, in der er u. a. sagte: Eure Väter haben im Jahr 1871 Frankreich aufgefordert, „nichts zu vergessen“ (d. h. daß Elsaß zu Frankreich gehöre), und deshalb feiern wir heute das Gedächtnis derjenigen, die um den Wunsch ihrer Väter zu erfüllen, auf dieser französischen Erde gefallen sind, obgleich sie euch nicht kannten.

Die Rationalisierung der Landwirtschaft

Produktionssteigerung und Standardisierung

Vom 1. Januar bis zum 30. Juni 1928 hat Deutschland Lebensmittel und Getränke im Gesamtwert von 2075,2 Millionen Mark ein- und für 268,4 Millionen ausgeführt. Das erste Halbjahr 1928 verzeichnet also in unserer Handelsbilanz einen Einfuhrüberschuß an Erzeugnissen der Land- und Viehwirtschaft von rund 1807 Millionen Mark. Die Frage, ob die gewaltige Lebensmittelmenge, die wir heutzutage noch für schweres Geld aus dem Ausland einführen, nicht auch auf deutschem Boden erzeugt werden kann, und die angesichts der heutigen Notlage der deutschen Landwirtschaft auf Lösung ohne Zeitverlust drängt, ist keine Frage der Parteipolitik, sondern geht das ganze Volk, den ganzen Staat an.

Alle gründlichen Kenner der deutschen Landwirtschaft stimmen darin überein, daß der größte Teil der heutigen Lebensmittelinfuhr durch heimische Erzeugnisse ersetzt werden kann, wenn die Leistungsfähigkeit der deutschen Produktion planmäßig gesteigert wird. Es ist bekannt, daß heute eine ganze Reihe von Maßnahmen auf dieses Ziel hinwirken, unter dem gemeinsamen Lösungswort des „Notprogramms“ der vorigen Reichsregierung. Große Beträge aus Reichsmitteln sind dafür bereitgestellt. Durch die Umschuldungsaktion werden hochverzinsliche, kurzfristige Personalkredite umgewandelt. Eine zweite Maßnahme gilt der Rationalisierung der landwirtschaftlichen Genossenschaften durch Zusammenschluß der führenden Verbände, wofür das Reich eine Beihilfe von 25 Millionen Mark gewährt. Die dritte Maßnahme will die Wertung von Schlachtvieh und Fleisch fördern; zu diesem Zweck sind mit Reichsbeihilfe eine Viehverwertungszentrale in Berlin und zwei Fleischwarenfabriken in Schleswig-Holstein und in Ostpreußen geschaffen worden. Die vierte Maßnahme gilt der Förderung des Abfanges von Milch und Milchprodukten, von Eiern, Obst, Gemüse, Saatgut, deutschem Tabak, Zuchtvieh und Flußfischen — mit einem Gesamtaufwand von 30 Millionen Mark. Abschließend sei der große Plan zur beschleunigten Durchführung der Bodenverbesserung genannt; das Reich gibt 30 Millionen Mark her, um die Verzinsung einer Auslandsanleihe für die Bodenverbesserung so weit zu verbilligen, daß der Landwirt nur 4,5 Prozent Zinsen zu bezahlen hat. Schon im ersten Halbjahr 1928 wurden von den insgesamt 1083 Millionen Mark Auslandsanleihen, die neu nach Deutschland hereinkamen, 302 Millionen von der Landwirtschaft aufgenommen. Es kennzeichnet die Kapitalaustrocknung der deutschen Landwirtschaft, daß mindestens noch die vorhin erwähnte große Auslandsanleihe abgeschlossen werden muß, um eine notwendige ausreichende Kapitalgrundlage einer weltwirtschaftlich konkurrenzfähigen Lebensmittelerzeugung Deutschlands zu schaffen.

Wie groß die Not tatsächlich ist, das zeigt eine Feststellung des Reichsuntersuchungsausschusses, wonach von 2500 unparteiisch untersuchten Landwirtschaftsbetrieben im Wirtschaftsjahr 1925/26 nicht weniger als 41 Prozent Verlustbetriebe waren. Das beleuchtet den Ernst der Lage. Umfaßt doch die deutsche Landwirtschaft immer noch 30,5 Prozent aller Erwerbstätigen und ist nach wie vor Deutschlands größte „Industrie“. Preisgabe der Landwirtschaft wäre Vernichtung des Inlandsmarktes für Handel und Industrie und Verzicht auf eigene, unabhängige Volksernährung. England hat einst seine Landwirtschaft einer einseitigen Industrialisierung geopfert; heute wird die Sünde der Bäter an zahllosen notleidenden Industriebetrieben und einem Millionenheer von Arbeitslosen heimgejagt. In England liegen zwischen einst und heute rund drei Menschenalter. Bei uns würde das kaum solange dauern. Daher streben alle einsichtigen Kreise nach einer Rationalisierung der Landwirtschaft. Soll die deutsche Landwirtschaft reichlicher, besser und billiger produzieren und dadurch sich dem Auslandslieferanten überlegen zeigen, so hilft, wie Professor Kurt Ritter, der Sachverständige der Preussischen Hauptlandwirtschaftskammer, neulich erklärte, nur eins: Der deutsche Landwirt muß ein

durch und durch scharf kalkulierender Unternehmer werden, wie es der Landwirt in Dänemark, Holland, Amerika schon heute ist; der Landwirt muß Kopfarbeiter werden wie der Kaufmann, der Ingenieur, der Fabrikant; körperliche Arbeit mag er weitgehend den Maschinen übertragen, die er heute immer noch zu wenig benutzt. Landwirtschaft als Qualitätsarbeit!

Ueber der Durchführung des Notprogramms werden Jahre vergehen. Es wird ein schweres Ringen um den Erfolg sein. Die Notlage stiftet sich heute verschiedenes ab. Mit am größten ist sie wohl in der Vieh- und Milchwirtschaft. In den ersten fünf Monaten 1928 haben wir an Milch, Butter und Käse für 212 Millionen Mark eingeführt, bei einer Ausfuhr von kaum einer Million. Bedeutet das, daß unsere Erzeugung an Milch, Butter und Käse unzureichend sei? Wie die Praxis lehrt, keineswegs! Während wir Butter und Käse in Massen aus dem Ausland beziehen, muß man mit ansehen, wie gleichzeitig in weiten deutschen Gebieten gewaltige Mengen von Milch, mangels Absatzmöglichkeit buchstäblich umkommen. Im Allgäu gibt es Tage, wo 40 000 Liter Milch übrig bleiben, die der Hauptkonsument, die Stadt München nicht mehr aufnehmen vermag. Mit bitterem Hohn spricht der Landwirt von der „Milchschwemme“, und wenn er die Milch schließlich dann noch los wird, dann nur zu Verlustpreis.

Was kann helfen? Es gibt nur einen Ausweg: durch Rationalisierung, durch strenge Herausarbeitung der Qualität noch bessere Butter liefern als Dänemark, noch besseren Käse als die Schweiz, Holland und Frankreich, noch bessere Milch als die amerikanischen Büchsenfüller, und das alles zu einem konkurrenzfähigen Preis. Ostpreußen hat bereits loebten mit weitblickenden Maßnahmen zum Ausbau seiner Käseproduktion — „Tilsiter Käse“ — den Anfang gemacht. Auch in Süddeutschland ist man auf dem Weg, zunächst die Milchzeugnisse zu „standardisieren“, wie der handelsstechnische Ausdruck lautet. Nur muß die Sache auch von der richtigen Seite angefaßt werden; zur Durchführung der Standardisierung sind in erster Linie die Landwirte schaftskammern berufen.

Neueste Nachrichten

Einberufung des Ältestenrats des Reichstags

Berlin, 20. August. Reichstagspräsident Lohde hat den Ältestenrat des Reichstags für Montag, den 27. August, vormittags 11 Uhr eingeladen, um über den kommunizistischen Antrag auf Einberufung des Reichstags wegen Inangriffnahme des Panzerkreuzerbaus zu entscheiden.

Ueberraschung auf einen Zollbeamten

Myslowitz (Oberschlesien), 20. August. Wie die Zoll-direktion mitteilt, nehmen die Ueberraschungen auf Zoll- und Grenzbeamten ständig zu. In der letzten Zeit sind 14 solcher Ueberraschungen gezählt worden, die durch gutorganisierte Schmuggler verübt wurden. So wurde gestern in Herby ein Zollbeamter von einer Schmugglerbande überfallen und derart mißhandelt, daß er befinnungslos ins Lazarett geschafft werden mußte.

An der Grenze bei Beuthen wurde eine Bande verhaftet, die eine größere Menge Dynamit nach Radzionkow schmuggeln wollte. Unter den Verhafteten befindet sich der Führer der polnischen Aufständischen-Gruppen in Radzionkow.

Nis Nissen vermisst

Flensburg, 20. August. Der bekannte dänische Politiker Nis Nissen, ein Anhänger des nord-schleswigschen P. S. Hansens, der bekanntlich die Selbstverwaltung Nord-schleswigs vertritt, wird seit mehreren Tagen vermisst. Nissen war früher preussischer Landtagsabgeordneter.

Der wichtigste französisch-britische Flugzeug-Stützpunkt

Paris, 20. August. Im Hinblick auf das englisch-französische Mehrabkommen ist es interessant zu hören, daß der Ausbau Cherbourgs als wichtigster Flottenstützpunkt für den Kanal und die Atlantikküste im vollen Gang ist. Es werden dort zahlreiche Hangars, zum Teil unter Beton, erbaut und Brennstoffbehälter, die bis zu 20 000 Tons fassen sollen, gearbeitet. Der Minister der Auswärtigen Angelegenheiten hat gestattet, daß die englischen Flugzeuge der Imperial Railways und der Withe Star-Linie diese Anlagen benutzen. Bei einem ausgesprochenen Kriegszustand ein etwas eigenartiges Zugeständnis!

Gespannte Lage auf dem Balkan

Belgrad, 20. August. Der italienische Geschäftsträger hat erneut einen scharfen Einspruch gegen die italienischen Kundgebungen in Spalato und Sebenico (Dalmatien) der hiesigen Regierung überreicht und die Bestrafung der verantwortlichen Behörden, sowie Schadenersatz verlangt. Man rechnet mit der Möglichkeit des Rücktritts der Regierung, in welchem Fall wahrscheinlich die serbische und die kroatische Bauernpartei (Briktshemisch) zur Regierungsbildung berufen würden, da man sich überzeugt hat, daß auch die Bestätigung der Nettuno-Verträge durch das serbische Rumpfparlament die Beziehungen Italiens zu Süd-slawen nicht freundlicher gestaltet hat.

Andererseits glaubt man feststellen zu können, daß der gemeinsame Schritt des englischen und des französischen Gesandten bei der bulgarischen Regierung in Sofia gegen die

sein -
n erfüllt werden!
Funktionen wie Hühner-
ller Art, teilen sich die
system mit. Schmerzend
strengster Mensch sein.

System
n die verschiedenen
den die Schmerzen
normale Form und
zeit zurückgegeben.

L'S EINLAGEN werden
Spezialisten individuell
änderungen, welche durch
tende Besserung des Faden
Zeit notwendig werden,
liche Niederlagen von Dr.
illeg-System kostenlos vor.
4 Seiten mit 90 Abbildungen.

zialist steht Ihnen
ger - Nagold
552
zur Verfügung,
Nachuntersuchung eingeladen



Dr. Scholl's Einlagen
werden in 68 verschiedenen
Typen hergestellt. Jede Ein-
lage wird vom Fuß-Spezia-
listen individuell angepaßt
paßt und kann in jedem
Schuh getragen werden.



ng, Nagold.

Oele
mittel
Beizen

er

Wer
eine Stelle sucht,
etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu vermieten hat,
etwas zu mieten sucht
inferiert am erfolgreichsten
und billigsten im
„Gesellschafter“.

ng brachte die Hauptver-
Kircher begrüßte die
beschiede Ausstel-
darf in der Turnhalle.
sorsorgen und Räte bil-
sprachen und Vorträge,
r und Biedemann
Handwerkstammer Hei-
men, und die Gipfelten in
und, soweit eine solche zu
hilfe. Steuerüberlastung,
andere Schäden sind, wie
er gefunden Entwicklung,
ngungen und Entschleun-
kräftigt. Am Nachmittag
ehungspunkt und gegen
ofahrt durch einen schönen
machte mit geschichtlichen
rühmlichkeit der Gegend be-
nenn noch Gäste und Ein-
das dank der Mitwirkung
sowie der Theatergruppe
chen Streichorchesters sich
aterhaltend gestaltete und
gen der Tagung und der
schaft zum Ausdruck kam.
tscheidung über die Berg-
gestellter Anträge und
s als nächstjähriger Ta-

Land

Magold, 23. August 1928.
nd, Treue erfahren Ehre.
M. v. Ebner-Gschenbad.

in in Tätigkeit

am Sonntag die beiden
am Schar Schwarzwald-
kurzer, schneidiger Fahrt
ler nahmen wir den Weg
sionne und das stramme
wandertüchtigen Damen,
auf die Stirn der „Voll-
Oberwaldbach, malerisch
er uns, und der Waldes-
fühler Raft. Nach einer
s im Moose gings weiter
ein von Vesperweiler, so
in Bilderbuch. In Lügen-
Gauje sind, erfreuten wir
— eines guten Tropfens,
ders schön war die Aus-
mächtigen Eiche recht ge-
setzte Höhen und halber-
men, das hübsche Hörch-

Anfall auf dem Bahnhof
garter 8-Uhr-Abendzuges
des Bahnhofes Calw ein
Ausgang. Ein Vermutlich
hender (der Verunglückte
sch) versuchte den bereits
gen und kam beim Auf-
nglücklich zu Fall, daß er
und schwere Verletzungen
wort zum Bezirkskranken-

t, und die Hensburgerin
den Wohlstand gebracht.
hl. Die Leute bienten ihr
eine gute und gerechte
Frucht, und die abge-
eder aufgebaut werden.
und Leiden prophezeiten
sibeltiger geworden und
Lun und Treiben ihrer

ß der Graf Kother von
nigten Frau Ermittlung
daß Herr Kunrad im
ermehr zur Heimat zu-
ner sieben lange Jahre
ähre lang verschollen ist,
rachen sie alle, auch der
Hensburgerin, und ein

ese glaubte sie noch an
dies den Egishemer zu-
kam immer wieder und
Denn die rasche, fluge
blonden, trauen Haare,
blauen Augen hatte es
ernstlich seine Besuche
sich. Des Abends aber,
te und alles schlief im
Wendelstein empor zum
die 70-jährige Frau ganz
rührung und sah wartend
ihren Füßen. Lieber ihr
zur Seite winkten die
s. In den Baumkronen
den Raufchen, als striche
nd über die Gipfel. Und
roß und heiß die Sehn-
urden naß von bitteren
um Tag und Jahr um
blen Mannes.
(Fortsetzung folgt.)

haus erlegen ist. — Ein weiterer Unfall wird aus
Althengstett gemeldet: Bei dem unweit der Station Al-
thengstett an der Strecke nach Calw befindlichen schienen-
gleichen Uebergang stieß gestern der von Stuttgart kom-
mende Abendzug (10.22 Uhr in Calw) mit einem Kraft-
wagen zusammen, der sich trotz geschlossener Schranken auf
dem Bahnkörper befand. Durch die Aufmerksamkeit des
Lokomotivführers, der noch rechtzeitig die Bremse zog und
den Zug zum Stehen brachte, wurde der Kühler des Kraft-
wagens nur leicht erfaßt und zur Seite geschleudert. Von
den Insassen des Wagens soll niemand verletzt worden
sein.

Oberfollbach, 20. Aug. Einbrüche. In einem Falle
drang der Dieb in der Nacht vom Samstag auf Sonntag
durch ein Fenster in ein Zimmer, in dem zwei junge Leute
anscheinend sehr fest schliefen und stahl aus dem dort be-
findlichen Kleiderschrank mehrere Mark. Im anderen
Falle holte wohl der gleiche Täter ebenfalls aus einem be-
wohnten Zimmer 1 Paar Autoschlüssel, 1 Briefmappe und
1 Paar Halbschuhe.

Gehingen, 20. Aug. Burgenforschung. Auf Anregung
des Schwarzwaldvereins und dank der Opferwilligkeit ver-
schiedener Gehinger Bürger konnten in den letzten Tagen
verschiedene Grabungen zur Erforschung der Ruine bei
Gehingen vorgenommen werden. Die Leitung derselben
lag in den Händen des bekannten und bewährten Burgen-
forschers R. A. Koch, Burlafingen. Dabei ergab sich —
entgegen der früheren Meinung —, daß die Burg, die
wohl aus dem frühesten Mittelalter stammen dürfte, kei-
nen vieredigen, sondern einen runden Bergfried besaß. Der
äußere Durchmesser derselben betrug 10 Meter, die Mauer-
stärke 2,70 Meter. Außerdem konnten noch die Ringmauer
und die Mauern des Hauptgebäudes festgestellt werden.
In Hand dieser Ergebnisse war es Herrn Koch möglich,
einen genauen Grundriß der früheren Befestigung her-
zustellen.

Calw, 20. Aug. Das Feuerwerk in Liebenzell war
von feltener Pracht und Großzügigkeit. Ueber dem Burgturm
der gegen 9 Uhr mit Lämpchen und Scheinwerfern beleuchtet
wurde, dehnte sich still und klar ein prächtiger Sternenhimmel.
Gespannt warteten die Kurgäste und die Liebenzeller. Plötzlich
durchschlugen Raketen und unerhöschliches Feuerwerk die Luft.
Die Burgruine wurde beschossen. Sie verteidigte sich und
ergoß Sprüdbregen und in allen Farben schillernde und leuch-
tende Geschosse in den Abendhimmel. Kein Ende wollte das
großartige Schauspiel nehmen. Ein Zuschauer, der von der
Heidelberger Schloßbeleuchtung kam, meinte, das Feuerwerk
sei hier reichhaltiger und abwechslungsreicher als in der Neckar-
umgebung. — In Hirsau beschränkte man sich auf Beleuch-
tung der Ruine. In rotes Licht getaucht, schien das herrliche
Gebäude zu brennen. Man lebte unwillkürlich die Melancholie
Schandtat nach. Jedoch das bunte Leuchten dieser schönsten
Ruine unserer näheren Umgebung ließ schließlich alles weh-
mütig Stimmen vergessen, und man gab sich ganz der
Schönheit des Augenblicks hin. Rot durchglüht strahlte noch
lange die herrliche Ulme, die Upland ja so unvergleichlich besungen.

Freudenstadt, 20. Aug. Prominente Kurgäste. Der
heftige Staatspräsident Adelnung ist zum Kururlaub im
Hotel Kappen eingetroffen. — Gestern weilte Fritz v. Opel
hier und machte hier Halt auf dem Weg nach dem Bodensee,
wo er mit seinem Raketenboot weitere Versuche anstellen will.
— Im Hotel Waldlust ist zu längerem Kururlaub der Ton-
künstler Professor Fritz Kreisler mit Gemahlin aus Wien
eingetroffen. — Dieser Tage ist Graf Westarp, der bekannte
Führer der Deutschnationalen, nach mehrwöchigem Kururlaub
in Freudenstadt nach Berlin zurückgekehrt.

Freudenstadt, 20. August. Amtsunter-schlagung.
Nach dreitägiger Verhandlung erkannte das erweiterte
Schöffengericht Freudenstadt gegen den früheren Schul-
theißen B. in D. wegen erlittener Amtsunter-schlagung u. a.
auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 8 Monaten unter
Anrechnung von 2 Monaten Unter-schlagungshaft.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Zur Verhaftung Warnedes. Der Leutnant a. D. Fried-
rich Warnede war, wie gemeldet, auf Veranlassung der
Reichsregierung auf einem holländischen Schiff verhaftet
worden, als er auf Grund der Amnestie aus Guatemala
nach Deutschland zurückreiste. Die holländische Regierung
hat indessen die Auslieferung abgelehnt, worauf er
nach Guatemala zurückkehrte.

Aus Versehen 17 000 Mark unterschlagen. Ein 17-jäh-
riger Kaufmannslehrling einer Leppichfabrik in Burgen
(Sachsen) unterschlug bei seiner Firma einen eingeschrie-
benen Wertbrief von 300 Mark; der Brief enthielt aber
17 000 Mark. Mit einem Freund, einem 17-jährigen
Schlosserlehrling, wollten sie nun „das Leben genießen“.
Zuerst wurden den Freundinnen wertvolle Halsketten und
goldene Armbänder gefaßt, dann gingen von Stadt zu
Stadt. In fünf Tagen waren 6000 Mark verjubelt, bis
die Kriminalpolizei in Breslau die Ausreißer, die sich durch
ihre großen Geldausgaben auffällig gemacht hatten, fest-
nahm.

Veranbarung der Opfer von Dinkelscherben. Wie nach-
träglich bekannt wird, haben entmenschte Schurken das
suchtbare Eisenbahnunglück in Dinkelscherben benützt, um
auf Beute auszugehen. Zahlreiche Reisende meldeten den
Verlust von Mänteln und Koffern an, einem Arzt kam
kein Bestek abhanden, und mehreren zur Hilfeleistung her-
beigeeilten Personen sind während der Bergungsarbeiten
die mitgebrachten Fahrräder gestohlen worden. Von dem
Gestohlenen fand sich in Dinkelscherben nichts vor. — Nun-
mehr befinden sich im Krankenhaus zu Marshausen
nur noch zwei Verletzte des Eisenbahnunglücks, die sich
außer Gefahr befinden. Inzwischen ist die Zahl der im
Hauptkrankenhaus Augsburg untergebrachten Verletzten
von 27 auf 25 zurückgegangen. Augenblicklich liegt Fräu-
lein Klara Brande aus Heilbronn, die neben einem
Beinbruch bedenkliche innere Verletzungen erlitten hat, am
schwersten darnieder, wenn man auch an das Aufkommen
glaubt.

Stowronnet 70 Jahre. Der bekannte Jagdschriftsteller,
der Ostpreuße Fritz Stowronnet vollendete am 20. August
das 70. Lebensjahr.

Todesfall. In München ist der Chefredakteur des „Baye-
rischen Kurier“, Dr. Paul Egenter, im Alter von 58
Jahren einer Herzlähmung erlegen.

Ein Deutscher als buddhistischer Abt. Die höchste Stel-
lung, die bisher ein Europäer in der buddhistischen Kirche
Japans eingenommen hat, ist jetzt von einem Deutschen er-
reicht worden. Wie englische Blätter melden, wurde Bruno
Pehold, ein Deutscher, der früher Lehrer in Tokio war,
zum Abt eines großen Buddhistenklosters gewählt. Pehold

war zum Buddhismus übergetreten und 1923 buddhistischer
Priester geworden.

Ausstellung der Sigmaringer Kunstschätze. Die vom Stä-
delischen Institut angekauften Kunstschätze des Fürsten von
Hohenzollern sind in Frankfurt a. M. eingetroffen und wer-
den in dem Institut vom 24. August an öffentlich ausge-
stellt.

Das Deutschlandlied auf der Kölner Presseausstellung
verboten. Die Leitung der Internationalen Presseausstel-
lung (Pressa) hat das Spielen von Nationalliedern, dar-
unter auch das Deutschlandlied, in den Gaststätten der Aus-
stellung untersagt.

Der Bestand der Nobelpreisstiftung. Die Nobelpreise
werden in Zukunft je 156 938 Kronen (etwa 174 000 Mark)
ausmachen, je 25 Kronen mehr als bisher. Man führt die
Erhöhung auf den von der Steuerbehörde bewilligten
Steuererlaß zurück. Die gesamte Stiftung beträgt zurzeit
31 036 812 Kronen (etwa 34,5 Millionen Mark).

Der neue Zeppelin LZ. 127 wird auf seiner ersten gro-
ßen Fahrt am 7. Oktober auf dem Luftschiffhafen Staaken
bei Berlin erwartet. Schon jetzt werden Maßnahmen vor-
bereitet, um den zu erwartenden Massenandrang der Schau-
lustigen zu regeln. In späteren Tagen wird das Luftschiff
innen zu besichtigen sein. In etwa vier Wochen wird in
Staaken mit der Aufstellung des Ankerastes begonnen, der
in Friedrichshafen bereits fertig gebaut worden ist.

Letzte Nachrichten

SDS-Rufe eines deutschen Dampfers.

Berlin, 21. Aug. Nach einer Meldung des Lokalan-
zeigers aus Paris hat die Radiostation Quessant SDS-
Rufe des deutschen Dampfers „Braga“ aufgefangen, der
sich im Atlantischen Ozean in Seenot befindet.

Königreich Albanien?

Tirano, 21. Aug. Wie halbamtlich mitgeteilt wird, fand
Montag vormittag eine große Volksversammlung der Einwoh-
nerschaft von Tirano und Umgebung statt, in der mit großer
Begeisterung beschlossen wurde, in Albanien die Monarchie ein-

zuführen und die Krone dem Präsidenten Ahmed Zogu anzu-
bieten in Anerkennung der Verdienste, die dieser sich um sein
Vaterland erworben hat. Dem Beispiel der Hauptstadt ist
ganz Albanien gefolgt. Auch in anderen Städten fanden ähn-
liche Kundgebungen statt.

Eine Demonstration gegen Huysmans.

Berlin, 21. Aug. Wie Berliner Blätter aus Brüssel
melden, kam es bei einem Konzert im Kurjaal von Ostende
an dem der russische Sänger Chalopin mitwirkte, zu einer
Demonstration gegen den ehemaligen sozialistischen Mini-
ster Huysmans, weil er angeblich beim Spielen der Natio-
nalhymne nicht aufgestanden war. Während die Polizei
den ehemaligen Minister und seine Angehörigen aus dem
Saale geleitete, wurden eine Dame und die Tochter Huys-
mans verprügelt.

Der Petroleumskandal in Rumänien

Bukarest, 21. Aug. Der Bukarester Justizminister hat
den Haftbefehl gegen die 11 Personen, die in den Petroleumskan-
dal verwickelt sind, bestätigt. Unter den Verhafteten befinden
sich namhafte Persönlichkeiten der Regierungspartei, so die
Vizepräsidenten der Kammer und des Senats. Verschiedene
Abgeordnete haben sich zu einem Block zusammengeschlossen,
der die Interessen der alten liberalen Abgeordneten gegenüber
dem Justizminister Popescu wahrten soll.

Aus der Deutschen Turnerschaft

Wiltberg. Bei der am letzten Sonntag stattgefundenen
Gauturnfahrt nach Schwann beteiligte sich der hiesige Turn-
verein mit gutem Erfolg. In des 4 x 100 m Pöbel-Staffel
belegte er den 2. Platz unter 7 Mitbewerbern. Im vollstän-
dlichen Vierkampf der Männer (Unterstufe) erlangte Wilt-
berg einen 10. Preis, Fritz Dohler den 14. Pr. und
Eugen Wischer den 18. Pr. Im 100 m Einzel-Lauf wurde
Alfred Wochele Gaumeister in der guten Zeit von 11 1/2
Sekunden. Abends gegen 1/9 Uhr kamen die Turner wieder
in der Heimat an, wo sie im Vereinslokal noch einige Stun-
den froh beieinander verweilten. Allen Siegern ein dreifaches
„Gut Heil“.

Sportrundschau vom Sonntag

Fußball.

Nun hat sie wieder begonnen, die Fußballsaison, und gleich
überall lehte das Interesse hierfür nachvoll ein. Selbst bei
Konturrenzspielen am Platz Stuttgart wurden beide Spiele
mit gutem Besuch besetzt, ein Zeichen, mit welcher Spannung
die Anhänger der einzelnen Parteien den kommenden Ereignis-
sen entgegenzehen. Die reisenden Mannschaften wurden von
Hundertern ihrer Vereinsmitglieder begleitet und so bildeten
sich auf allen Plätzen zwei Lager, die je nachdem das Glück
ihnen hold war, ihrer Stimmung entsprechend lauten Ausdruck
gaben. Das eine zeigt schon den Vergleich der beiden Er-
gebnisse von Württemberg und Baden, daß in Württemberg,
wie wir auch von vornherein vermuteten, die größere Aus-
geglichenheit der Mannschaften vorhanden ist, während Baden
die Siegermannschaften durchweg mit hohen Ergebnissen über
ihre Gegner triumphierten lag. Die Resultate des vergangenen
Sonntags sind folgende:

Württemberg

V. f. B. Stuttgart — V. f. N. Heilbronn 4:1
Stuttgarter Sportfreunde — Germania Brötzingen 1:3
F. C. Birkenfeld — Stuttgarter Riders 2:3
Union Bödingen — Stuttgarter Sportklub 2:0

Die Heilbronner Rasenspieler sind in Stuttgart gern ge-
sehene, aber auch gefürchtete Gäste. Es gab eine Zeit, da war
sehr schwer gegen sie zu gewinnen und in Heilbronn überhaupt
nicht. Erst in den letzten Wochen haben sie wieder durch be-
deutende Siege von reden gemacht und so kam es, daß man den
Bewegungsspielern nicht von vornherein einen Sieg zuzuspre-
chen können glaubte. Die Richtigkeit dieser Vorhergabe brachte
gerade der Spielerlauf zum Ausdruck, wenn auch das Resultat
das Gegenteil bezeugt. Denn der Sieg von 4:1 ist zu hoch aus-
gefallen, wenn man in Betracht zieht, daß die Heilbronner
mindestens eine Halbzeit lang das Tempo angaben und den
Stuttgartern dabei hart zusetzten. In der ersten Hälfte fanden
sich die Leute vom V. f. B. gar nicht recht zusammen; Heilbronn
hatte mehr vom Spiel und schloß auch das erste Tor durch seinen
Mittelfürmer Staab. Dem Stuttgarter Mittelfürmer Wallen-
dor gelang noch vor der Pause der Ausgleich. Nach dem Wech-
sel hatten die Heilbronner die grelle Sonne gegen sich und taten
ziemlich schwer. Bald ließ ihr Spielrhythmus nach und in diesem
Maße konnte V. f. B. nun auftrumpfen und durch Koch und
Rebmann, seine beiden Halbfürmer, 3 weitere Tore schießen.
Das Spiel war zeitweise hart und erforderte einen energischen
Schiedsrichter, welchem Amt Herr Keller, Karlsruhe nicht im-
mer gewachsen war. Die beiden Mannschaften waren noch nicht
komplett; auf der einen Seite fehlten Kug und Seibold, auf der
anderen Schmidt und Böhler.

Das zweite Stuttgarter Spiel ging in Degerloch vor sich
und hatte ebenfalls einen annehmbaren Besuch aufzuweisen.
Von dort nahm die Bröttinger Germania ihren ersten Sieg mit
nach Hause. Die Sportsfreunde Mannschaft war nicht schlecht,
aber sie trankte an ihrer Verteidigung, die durch fehlerhafte
Abwehr den Bröttingern sehr billige Gelegenheiten zu 3 Tor-
erfolgen gab. Nachdem die Bröttinger diesen Vorprung erzielt
hatten, spielten sie nicht mehr so sehr auf Sieg und kamen auch
die Sportsfreunde mehr auf, bedrängten sogar sehr hart das
Bröttinger Tor, das aber gut bewacht war. Nur das Ehren-
tor gelang noch durch den Mittelfürmer Eisele. Hier war ein
ausgezeichneter Schiedsrichter in Herrn Sauter-Ulm zur Stelle,
der alle Anläufe zu gefährlichem Spiel im Keim erlöschte.

Der andere Degerlocher Verein, die Stuttgarter Riders,
weilten in Birkenfeld, wohin sie ein großer Tröf von An-
hängern begleitete. Sie hatten sich sicher den Sieg in Birkenfeld
leicht vorgestellt, als er sich tatsächlich ergab. Im Anfang
ging es auch ganz gut, schon nach wenigen Minuten hatten die
Riders durch ihren Mittelfürmer Baier 2 Tore erzielt. Dann
aber kam Birkenfeld mehr auf und holte diesen Vorprung über-
raschend schnell auf, sodass man bei einem unentschiedenen Stand
von 2:2 Toren in die Pause ging. Nach dem Wechsel glaubte
man schon, daß es bei diesem Unentschieden bleiben würde, bis
wiederum Bayer eine der wenig günstigen Situationen für die
Riders erfaßte und das Siegestor einhoh. Hier war Herr
Delant-Mannheim zur Zufriedenheit aller Schiedsrichter.

Der 4. Stuttgarter Verein, Sportklub mußte gleich in die
Höhle des Löwen, nämlich zur Union Bödingen fahren. Dort
erlitt er auch erwartungsgemäß seine erste Niederlage, die ihm
die gut disponierte Union beibrachte. Bei Bödingen war der
Sturm sehr gut und es bedurfte des ganzen Kräfteeinsetzes der
Stuttgarter Hintermannschaft um mehr Erfolge zu verhüten.
Beide Tore erzielte der Bödingen Linksaußen Baumgart. Für
die reibungslose Abwicklung dieses Treffens sorgte der als
strenge und gerecht bekannte Ludwigshafener Schiedsrichter,
Herr Fritz.

Baden

Bhönix Karlsruhe — F. C. Billingen 4:1
F. B. Kattatt — F. B. Karlsruhe 1:6
F. C. Freiburg — Sp. Bgg. Freiburg 7:0

In Baden brachten die Spiele normale Ergebnisse, die
höchstens nach der Seite überraschten, daß man sie nicht so hoch
erwartet hat. Vor allem ist sich der badische Meister, Karls-
ruher Fußballverein seiner Würde wieder bewußt geworden und
schlug den Neuling Kattatt auf eigenem Platz mit 6:1 Toren.
Auch Bhönix Karlsruhe und F. C. Freiburg haben haben ihren
Gegnern bewiesen, daß sie ihnen an Können überlegen sind.
Die Lehre daraus für die Unterlegenen ist die, daß sie sich in
diesem Jahre zusammennehmen müssen, um nicht ganz ans Ende
der Tabelle zu kommen.

Überall ging auch sonst in Süddeutschland der Verbands-
spielbetrieb an. Ein einziges unvorwärtsmächtiges Resultat
hebt sich aus den vorliegenden Zahlen heraus, nämlich die
Niederlage des süddeutschen Meisters, Bayern München in
Regensburg mit 1:2 Toren. Sonst sind noch an Resultaten be-
deutender Spiele folgende erwähnenswert:

Gruppe Main.

Viktoria Aschaffenburg — F. Sp. V. Frankfurt 2:4
Eintracht Frankfurt — Hanau 1893 7:1

Gruppe Hessen:

V. f. L. Neu-Utenburg — F. Sp. B. Mainz 4:2
Sportverein Wiesbaden — Wormatia Worms 1:2

Bayern:

Sp. Bgg. Fürth — V. f. R. Fürth 8:0
F. C. Bayreuth — F. C. Nürnberg 0:1
D. S. B. München — 1860 München 2:4
Schwabing Ulm — Wader München 0:7

Auch die Kreisliga hat am Sonntag, wenigstens im
Schwarzwald und im Kreis Alt-Württemberg mit ihren Ver-
bandsspielen begonnen. Auch aus dieser Klasse hört man
manche beachtenswerte Ergebnisse:

Kreis Alt-Württemberg:

Sportvereinigung Prag — Sp. B. Feuerbach 0:1
F. V. Zuffenhausen — Sp. Bgg. Stuttgart 8:2
Eintracht Stuttgart — F. V. Kornwestheim 0:3
V. f. B. Ludwigswigburg — Jahn Stuttgart 4:2

Kreis Ulm:

F. V. 1894 Ulm — Eintracht Neu-Ulm 4:1

Privatspiele:

Sp. B. Schorndorf — V. f. B. Stuttgart Reserve 2:2
F. V. Offenburg — Red Star Straßburg 1:0

Probefahrt mit dem Treibboot Hummel-Hummel. Das Trei-
boot „Hummel-Hummel“, mit dem zwei deutsche Seeleute die
Ueberfahrt nach Amerika wagen wollen, hat am Samstag abend
Gurhaven verlassen, um zunächst eine Reise nach England aus-
zuführen.

Zwischenlandung des Fliegers Martens. Der deutsche Flieger
Arthur Martens mußte auf seinem Werbeflug durch Europa
für die Isla auf der Strecke Köln-Paris bei dem Dorf Rovin (un-
weit Metz) eine Notlandung vornehmen, wobei das Flugzeug
leicht beschädigt wurde. Martens blieb unverletzt.

Greater Rockford vermisst? Von dem amerikanischen Flug-
zeug Haffels, „Greater Rockford“ aus Rockford, das den Flug
über Grönland und Island nach Stockholm durchführen will und
am 16. August in Cochran (Kanada) die erste Landung vor-
genommen und am Samstag den Flug fortgesetzt hatte, hat man
inzwischen keine Spur mehr gesehen, obgleich die kanadische Re-
gierung alle in Betracht kommenden Funkstellen zum Bericht auf-
gefordert hat.

Die englische Schwimmerin Joy Hawley ist am Samstag
abend kurz nach 10 Uhr von Roy Gris Rez abgeschwommen und
am Sonntag nachmittag 5.15 Uhr einige Kilometer von Dover
auf englischem Boden gelandet. Sie hat den Kanal in 19 Stunden
16 Minuten durchschwommen.

Deutsches Sport-Lexikon

Eine umfassende Sammlung sportlicher Ausdrücke je-
der Art, ihre Erklärung auf Zugehörigkeit, Anwendung
und Ausübung, Geschichte der Sportarten und Spiele, Rait-
schläge und Anleitungen. Sämtliche deutsche und Welt-
Rekorde, Welt-, Europa- und deutsche Meisterschaften.
Namen der Sport- und Turnverbände, sowie der lebenden
und toten deutschen Sportgrößen. Anhang: Spielregeln;
mit vielen Bildern; geb. M. 12.50.

Zu haben bei G. W. Zaiser, Magold.

Sendefolge der Südd. Rundfunk N.-G. Stuttgart

Dienstag, 21. August:
12.30: Wetterbericht, Schallplattenkonzert. 13.50: Nachrichtenabend. 15.45: Vortrag: Was ist Hausfrauenarbeit wert? 16.15: Nachmittagskonzert. 18.00: Zeitungs- und Wetterbericht. 18.15: Vortrag: Chamisso. 18.45: Funkspiel für alle. 19.15: Vortrag: Edmund Steinacker, der Nestor des ungarländischen Deutschentums. 19.45: Zeitungs- und Wetterbericht. 20.00: Populäres Orchesterkonzert. Anschließend: Der Kuckuck, eine Plauderei.

Mittwoch, 22. August:
12.30: Wetterbericht, Schallplattenkonzert. 13.50: Nachrichtenabend. 15.00: Rindermarkt. 16.00: Reichsfeier für die Jugend. 16.15: Nachmittagskonzert. 18.00: Zeitungs- und Wetterbericht. 18.15: Vortrag: Bienen und Volkswirtschaft. 18.45: Vortrag: Gesundheitsstörungen und Kriegsgeld. 19.15: Zeitungs- und Wetterbericht. 20.15: Konzert (Frei u. a.). Anschließend aus Stuttgart: Koffer und Koffer, eine Singfabrik. Die neueste „Funk-Aufführer“ (20 S.) stets vorrätig bei G. W. Zaiser-Nagold.

Donnerstag, 23. August:
12.30: Wetterbericht, Schallplattenkonzert. 13.50: Nachrichtenabend. 15.15: Nachmittagskonzert. 18.00: Zeitungs- und Wetterbericht. 18.15: Vortrag: Bienen und Volkswirtschaft. 18.45: Vortrag: Gesundheitsstörungen und Kriegsgeld. 19.15: Zeitungs- und Wetterbericht. 20.15: Konzert (Frei u. a.). Anschließend aus Stuttgart: Koffer und Koffer, eine Singfabrik. Die neueste „Funk-Aufführer“ (20 S.) stets vorrätig bei G. W. Zaiser-Nagold.

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 20. August, 4,1925 G., 4,2006 M.
D. v. H. D. Reichsanleihe 1927 86,75.
D. v. H. D. 1 50,50.
D. v. H. D. 2 56,25.
D. v. H. D. ohne Ausl. 16,75.
Franz. Fronten 124,14 zu 1 Pfd. St., 25,58 zu 1 Dollar.
Berliner Geldmarkt, 20. August. Tagesgeld 5-7 v. H., Monatsgeld 8-9 v. H., Warenwechsel 7 v. H., Privatdiskont 6,75 v. H. kurz und lang.
Erhöhung des Privatdiskonts. Der Privatdiskont ist an der Berliner Börse für beide Richtungen um je ein Achtel v. H. auf 6 7/8 v. H. erhöht worden.
Die Großhandelsmehrfach vom 15. August ist gegenüber der Woche von 142,2 auf 141,7 (um 0,4 v. H.) zurückgegangen. Sie beträgt bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen 138,1, bei industriellen Fertigerzeugnissen 159,6. (Vorkriegsstand gleich 100).
Der Ueberbehalt der Reichspost im ersten Vierteljahr 1928 beträgt sich auf 37 Millionen Mark (512,9 Mill. Einnahmen bei 475,9 Mill. Ausgaben). Die Postkonten haben sich um 5169

auf 936 881, die Zahl der Sprechstellen um rund 36 000 auf 2 830 033 erhöht. Rund 173 Millionen Postfächerbuchungen über 35,7 Milliarden Mark wurden ausgeführt und davon rund 28,5 Milliarden bargeldlos beglichen. Im Auslandsverkehr wurden 32,4 Millionen Mark überwiegen.
Gartenbauausstellungen in Essen und Köln. Im Jahr 1929 soll in Essen an der Ruhr eine große deutsche Gartenbauausstellung für alle Zweige des Gartenbaus stattfinden. Auch in Köln plant man eine solche Schau im Jahr 1930. Begründet wird dies damit, daß der deutsche Gartenbau sich auf dem Weg zu einem neuen Stil befindet, um in Verbindung mit der modernen Baukunst vor neuen Entwicklungen (siehe, die durch große Ausstellungen wirksam gefördert werden könnten).

Erweiterung der Scheuer-Gruppe. Wie verlautet, verhandelt die Scheuer-Gruppe, die bekanntlich Bewertung der deutschen landwirtschaftlichen Produktion unter möglicher Unabhängigkeit vom freien Börsenhandel zum Zweck hat, über die Uebernahme bzw. Eingliederung einer der größten Getreidefirmen in Hamburg.

Konkurse: Friedrich Rothfuß, Kolonialwarenhändler, Unterdeufflotten, O.M. Craßheim. - Alois Zimmermann, Zigarrenhändler, O.M. Craßheim. - Max Fild, Wirtschaftspächter zum Rosenbräu, Ulm.

Vergleichsverfahren: *Gebrüder Haubmann, Holzwarenfabrik, Urach.

Markte

Viehpreise. Nürtingen: Ochsen und Stiere 393-500, Rube 200-650, Kalbinnen und Rinder 278-620, Kälber 157-250. - **Rottweil:** junge schwere Arbeitspferde 700-1050, ältere 150-400, schwere Zugochsen 1400-1700 pro Paar, trachtige Rube 450-580, Wurfstübe 160-280, trachtige Kalbinnen 480-600, Jungkinder 1/2-1jährig 140-220, 1-jährig 200-400. - **Velberg:** Ochsen 605, Rube 220-570, Rinder 180-450, Jungvieh 130-170 RM.
 Schweinepreise. Balingen: Milchschweine 22-29. - **Bopfingen:** Saugschweine 15-30, Läufer 30-40. - **Bessingen:** Milchschweine 18-22, Läufer 38. - **Esslingen:** Milchschweine 12-24, Läufer 29-68. - **Göppingen:** Milchschweine 14-21, Läufer 42-70. - **Hall:** Milchschweine 22-33, Läufer 44. - **Isfeld:** Milchschweine 20-25, Läufer 29. - **Künzelsau:** Milchschweine 21-35. - **Mergentheim:** Läufer 40-50, Milchschweine 22-35. - **Nürtingen:** Läufer 56-68, Milchschweine 22-38. - **Dechingen:** Milchschweine 22-31. - **Rottweil:** Milchschweine 17-25. - **Vaihingen a. Enz:** Milchschweine 20-32 M.
 Fruchtpreise. Balingen: Weizen 15. - **Giengen a. Br.:** Weizen 11,80, Gerste 12,80, Roggen 11,50. - **Tübingen:** Dinkel 9-10,20, Haber 12,50-13,50, neu 11-12, Weizen 12,50-13,50, neu 14, Gerste 12-12,50 M. der Zentner.

Schafmarkt, Metzingen. Auftrieb: 1500 Lämmer, 1600 Jährlinge, 1100 Hammel und 550 Schafe. Verkauf circa 3000 Stück. Erlöst wurden für Lämmer 60-100, für Jährlinge 50-100, für Hammel 80-140, für Schafe 50-100 RM. Der Markt war gut besucht und der Handel äußerst lebhaft.

Stand der wichtigeren Tierzuchten in Württemberg. Nach einer Zusammenfassung des Stat. Landesamts war am 15. August 1928 der Milchbrand in 4 Oberämtern mit 6 Gemeinden und 6 Gehöften, die Maul- und Klauenseuche in 3 Oberämtern mit 9 Gemeinden und 36 Gehöften, die Räude der Schafe in 3 Oberämtern mit 3 Gemeinden und 4 Gehöften verbreitet. Ferner traten auf die Kopfkrankheit der Pferde in 16 Oberämtern mit 27 Gemeinden und 28 Gehöften, sowie die ansteckende Blutarmut der Pferde in 17 Oberämtern mit 26 Gemeinden und 26 Gehöften.

Das Wetter

Die nordwestliche Depression gewinnt an Einfluss und bringt das Barometer zum Sinken. Für Mittwoch und Donnerstag ist zeitweilig bedecktes, auch zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Auswärts Bekorbene.

Girau: Louis Grabert Elektro-Ingenieur 44 J.
Bad Liebenzell: Wilhelmine Majer geb. Pipp.
Reisingen: Thella Heid 51 J.

Beilagen-Hinweis

Anlässlich der bevorstehenden Lademumbau- und Renovierungsarbeiten veranlagt die Firma **Berg & Schmid** einen Sonderverkauf guter Qualitätswaren zu erstaunlich billigen Einheitspreisen für eine Reihe von Gebrauchsgegenständen. Wir verweisen hierauf auf die beigefaltete schon ausgestattete Einlage und die Sonderauslagen obiger Firma.

Neue Höhere Handelsschule Calw
im württembergischen Schwarzwald
Bekannt, 1908 geg. Privatrechtsantrag mit Schullehrern
Handelsabteilung: Halbjahres- u. Jahreskurse für alle Altersstufen. Akademie-Kurs. Praktisches Übungskontor.
Realaufteilung: Sechsklass. Realschule. Vorbereitung für Obersekundareife (mittl. Reife). Gewissenhafte Erziehung. Aufnahme vom 10. Lebensjahre an. **Ausländerkurse.**
Gute, reichliche Verpflegung. Prospekt durch **Direktor Zügel.**
Neuaufnahme **10. Oktober**

Ämtliche Bekanntmachung
Feldbereinigung III Mindersbach
Der Gemeinderat Mindersbach hat den Antrag auf Ausführung einer Feldbereinigung mit neuer Feldenteilung in den Gewanden „Lindach, Braunhald, Mühlwasen, Burgberg, Haiblen, Rennhardt, Kählen, Wasseräder und Neuwiesen“ der Markung Mindersbach gestellt.
Nachdem das Unternehmen von der Zentralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung für Feldbereinigung, auf Grund einer vorläufigen Prüfung als für die Landeskultur nützlich und im ganzen zweckmäßig für ausführbar erkannt und zur Abstimmung den gestellten Antrag gemäß zugelassen worden ist, wird hiermit

Tagfahrt zur Abstimmung
über den vorliegenden Antrag und zur Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission auf
Dienstag, den 18. September 1928, nachm. 2 Uhr
auf das Rathaus in Mindersbach anberaumt.
Hierzu werden die beteiligten Grundeigentümer bzw. deren Vertreter unter Androhung des Rechtsnachteils eingeladen, daß Beteiligte, die bei der Abstimmungstagfahrt weder in Person, noch durch einen feine Vertretungsbefugnis rechtmäßig nachweisenden Vertreter erscheinen, als dem beantragten Unternehmen zustimmend angesehen und von der Teilnahme an der Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission ausgeschlossen werden und daß ein Einspruch oder eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen diese gesetzliche Folge des Ausbleibens nicht stattfindet. 562

Für den Fall, daß die nach der Abstimmung event. vorzunehmende Wahl der Landwirte und ihrer Erasmänner für die Vollzugskommission aus irgend einem Grunde nicht zustande käme, werden die Landwirte auf Antrag des Oberamts nach vorgängiger Vernehmung des Gemeinderats von der Zentralstelle berufen.
Von dem Plan, der Beschreibung der Feldbereinigung, dem Verzeichnis der Grundeigentümer, dem allgemeinen Ueberschlag über die mutmaßlichen Kosten und dem Ergebnisse der vorläufigen Prüfung der Zentralstelle kann bis zum Abstimmungstag jedermann auf dem Rathaus in Mindersbach Einsicht nehmen.
Zugleich geht die öffentliche Aufforderung, etwaige noch nicht bekannte Ansprüche auf Freilassung von dem Unternehmen, oder auf Anteilnahme in denselben, innerhalb der Ausschließungsfrist von zwei Wochen, von dem Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet, beim Schultheißenamt oder beim Oberamt hier geltend zu machen.
Den 17. August 1928.
Oberamt: Baitinger.

Die praktische
Sachsenrindviehwaage
ist stets vorrätig bei
Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Sie sollten wissen
daß viele Menschen eines Anstoßes bedürfen, um sich eine Anschaffung zu machen. Benutzen Sie den lebhaften Verkehr am Freitag, dem Nagolder Markttag, und machen Sie die Marktbesucher durch eine „Gesellschafter“-Anzeige auf Ihre Firma aufmerksam!

Stadtgemeinde Nagold.
Nächsten Freitag, den 24. August ds. Js. 560
(Bartholomäusfeiertag) findet hier
Vieh- und Schweine-
Markt
verbunden mit
Frucht- und
Wochenmarkt
statt, wozu freundlichst eingeladen wird. Der Frucht- und Wochenmarkt am kommenden Samstag, den 25. August 1928 fällt aus.
Nagold, den 20. Aug. 1928.
Stadtguthheissenamt

Allen
Auslandschwaben
dient die alteingeführte Wochenausgabe des Schwäbischen Merkur für das Ausland. Wenn Sie einen Ihnen verwandten, befreundeten oder bekannten Landsmann im Ausland haben, dann geben Sie dessen genaue Adresse dem Schwäbischen Merkur, Stuttgart, Königsstraße 20, und es geht auch an ihn der

Gruß der Heimat!
Nagold.
Für den kommenden Herbst empfehlen wir uns in der
Süßmostbereitung
und bringen gleichzeitig unser Lager in geeigneten
Most- u. Weinfässern
in empfehlende Erinnerung.
Küferei Henne.

Lehrling
zum sofortigen oder späteren Eintritt gesucht.
Einen Wagen
Maschinen-
hobelspäne
kann abgeben
Gg. Maier
meh. Schreinerrei.

Sie sollten wissen
daß viele Menschen eines Anstoßes bedürfen, um sich eine Anschaffung zu machen. Benutzen Sie den lebhaften Verkehr am Freitag, dem Nagolder Markttag, und machen Sie die Marktbesucher durch eine „Gesellschafter“-Anzeige auf Ihre Firma aufmerksam!

Das neue
Favorit-
Mode-Album
ist vorrätig bei
Buchhandlung Zaiser
Nagold.

Lorenz = Dfen
außen und innen heißbar, verkauft billig
Herm. Reichert, Nagold.
Beim Schenken
an Bücher denken
Fohlen
(Abstammung Landschlag)
Johs. Fortenbacher
Gasthaus und Metzgerei zum „Engel“, Nagold.

Wer einen **Obstgarten** hat oder anlegen will, abonniere bei seinem Postamt für vierteljährlich Mk. 1,25 die Monatschrift
Der Obstbau
Herausgegeben vom Württ. Obstbauverein u. der Landwirtschaftskammer und werde dadurch Mitglied des **Württ. Obstbauvereins e. V.**
Beratung in allen Obst- u. Gartenbauangelegenheiten. Verkauf u. Vermittlung von Werkzeugen, Kunstdünger, Baumpflegematerialien, Schädlingsbekämpfungsmitteln. - Persönliche Besuche unseres Obstbauinspektors auf Verlangen.
Beschriftung: STUTTGART, Eßlingerstr. 14, Tel. 283 12

Meggendorfer-Blätter
das beliebteste farbige Familien-Witzblatt
„Eine Quelle herzerquickenden Frohsinns“.
Vierteljährlich 13 farbig illust. Nummern.
Das Vierteljahr M 5.-, die Nummer 40 S.
Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden. Probebände, enthaltend 5 verschiedene Nummern, zu nur 50 S bei
G. W. Zaiser, Buchhdlg., Nagold.

An Die
Am Dienstag
Bepredung
an dieser Be
Preußenfasse,
Landwirte un
In Berlin
farigen Unio
15 europäische
lungen werden
sicher Sprache
Die Städti
lungsunfähig
Eine Volks
fung, daß in
Staatspräsident
den möge.
Die
Athens, 21.
Sonntag hat
Sieg davonge
an die Parteig
pen. In Athen
worden; die E
trägt etwa 20
Die Royalist
die Gruppe Pa
Bei diesen
publik oder
Frage dem grie
he noch niema
mäßigte Repub
mäßigte Monar
gefähr die Wac
len vom Novem
Kommunisten v
das griechische
der Monarch
tätische Leistung
genen Abbanfu
nes Georg in C
abstößt und das
Stelle des getri
auf den Thron
lebende frühere
jeßigen Neuma
er von der mor
gend darum erfu
jöstlicher Seite
kenntnis war, d
augenblicklichen
behingestellt sein
Am so tätige
er seither lebte,
Athens auf der
neuem zu samml
seinen eigenen
davis veranlaßte
von dem schwad
ihn (Benifelos) i
traue. Um Sch
nachgeben, obgl
Benifelos gere
neft aus ihm gar
ki in der Kam
Staatspräsident
lung, die Ra
lung kann nämli
des Senats aufg
Griechenland no
schst auflösen d
kreter Benifelos
änderte sofort
indem er an Ste
die E i n e r w a h
er zwei Tage vor
griechischen Stat
daß den „Flücht
Friedensschluß ih
geben mußten u
Türken, die in d
tamen) sofort 20
bezahlt werden fo
in die Hand gege
stufung der Wal
zustande, der zun
christliche Frage in
wieder bei den n